

Protokoll der außerordentliche VEPPÖ Hauptversammlung Montag 28.11.2022, ZOOM Videokonferenz, 9 Uhr

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Gehaltsverhandlung Kollektivvertrag 2023
- 4) Situation Pensionen
- 5) Allfälliges

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Losung

Beschlussfähigkeit gegeben 64 TN

(eine Übersichtsliste aus der Mitte der Sitzung unten angehängt) Höchstzahl Personen online: 109

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Einstimmig angenommen

TOP 3 Gehaltsverhandlung Kollektivvertrag 202

Bindungsbeschluss HV 2022:

Verhandlungsergebnis muss Inflation abdecken,
rollierende Inflation Sept 2021 bis August 2022 6,3%

Wurde von DG sehr rasch angenommen, Für die Mindestgehälterverordnung wird der Abschluss schon im Novemberamtsblatt bekanntgemacht.

Gleichzeitig Aussetzen der sogenannten „HeusslerFormel“ wegen der Inflationsrate über 5%

Pensionsrückstellungen Pensionen alt steigen wieder

(negatives Eigenkapital steigt wieder, weil PI Anteile am Pensionssystem alt geringer werden)

PPP aus dem Kirchenamt zur Situation des KB/ der finanziellen Situation wurde an die Pfarrämter geschickt

Gekürzte Präsentation wird gezeigt

Folgerungen:

Was bedeutet die geplante Gehaltserhöhung von 6/3 % an Sofortkürzungen (keine Besetzung) bei Dienststellen: ca 12 bis 14 Stellen, wenn KB 2023 zumindest um die Hälfte der Inflation steigt.

Stagniert der KB 2023, sind mehr Stellen betroffen

Angedachte Vorgangsweise DG:

Stellenplan wird um etwa 20 besetzte und bezahlte Stellen gekürzt (9%)

Eigener Nachwuchs (Vikariat in Österreich) wird weiter aufgenommen

Darüber hinaus gibt es keine weiteren Aufnahmen

Reduktion erfolgt via Pensionierung

Stellenabbau betrifft auch weltliche Stellen entsprechend.

Folgerung: Wollen wir Gehälter erhöhen **und** Dienststellen erhalten, braucht es klare Steigerungen auf der Einnahmeseite KB

Diskussion:

(Antwort, sofern nicht extra erwähnt Schumann)

Gabriel: Gibt es Überlegungen/ Berechnungen, wie hoch die Austrittszahlen bei der vorgegebenen Steigerung sein werden und ob der Steigerungseffekt durch die niedrigeren Mitgliederzahlen verpufft?

Perko: Bis incl. 2026 gehen mindestens 26 Pfarrer*innen in Pension; Die KB begleitende Information muss diesmal besonders klar sein, um die Austrittszahlen in Grenzen zu halten

Annahme ist, dass die KB Einnahmen trotz eventuell erhöhter Austrittszahlen steigen
Begleitmaßnahmen (Bischofsbrief ua.) sollen diesmal früher vorliegen
KB Vorschreibung unter vorgeschlagen Zahlen darf nicht mehr ohne Genehmigung des Sup.A. sein.

Lang: Wenn die Stelleneinsparungen über Pensionierungen erfolgen soll, wie wird die Gebietsversorgung gedacht?

Rößler: Je länger Vakanzen dauern, desto geringer ist die Bereitschaft, KB zu zahlen

Es muss die Steuerung der Pensionslücken geben und zu einem Ausgleich zwischen den Superintendentenzen kommen, aber es scheint dafür aber noch kein Plan von Seiten des DG vorzuliegen.

Schröder: Inflation liegt bei 10%, Gehälter steigen um 6,3%, in der Berechnung werden aber auch bei den Ausgaben 10 % Steigerung angenommen bzw. 9% Kürzungen. Wie passt das zusammen?
Fliegenschnee: Wer sind „unsere Jungen“, die aufgenommen werden? Wie ist das mit Leuten mit Fünf-Jahresverträgen, bzw. nach dem Auflaufen der 12 Jahresfrist? Wir dürfen nicht nur über das Geld, sondern über das Pfarrer Bild reden, wenn wir in Zukunft mehrere Stellen zu versorgen haben.

Gehe davon aus, dass Gössele korrektes Material vorgelegt hat.

Alle, die in der österreichischen Ausbildung sind, werden übernommen.

5 JahresVerträge sind tatsächlich eine Frage. Muss nachfragen, wie die in den Berechnungen berücksichtigt werden.

M. Müller: Gibt es Korrelationsberechnungen zwischen KB-Anhebungszahlen und Kirchenmitgliedschaft? Besonders auffallend sind die hohen Verluste in Wien. Immer weniger zahlen immer mehr.

Ist der Gehaltsabschluss in Stein gemeißelt angesichts der dramatischen Situation?

Perko: Es wurde meines Wissens die Korrelation nie mathematisch berechnet. Aber die Erfahrung zeigt, KB Erhöhungen ohne begleitende Informationen führt zu massiven Austritten
Solidarischer Gehaltsverzicht ist ein Thema, das aber schwierig ist.

Die Annahme ist, der KB wird nicht sinken, trotz ev. Austrittswelle;
Zu ev. neuen Gehaltsverhandlungen:

Weil die Dramatik da ist, gibt es heute dieses a.o.Sitzung. Der Gehaltsabschluss ist erst angenommen, wenn die Urabstimmung vorbei ist. Da kann jeder zustimmen oder ablehnen. Für die weltlichen DN ist der Gehaltsabschluss durch.

V.Groh: Mich erinnert vieles an 1996, wir waren damals die ersten Pfarrer*innen mit Befristungen. Gibt es auch strukturelle Überlegungen? Gibt es neue Gedanken und Ansätze? Betreffen die Kürzungen auch überregionale bzw. Funktionsstellen?

G.Schmoly: Gibt es überhaupt genug Nachwuchs, um die nötigen Stellen zu besetzen.

Es geht nicht nur um Gemeindepfarrstellen. Zu gesamtkirchliche Stellen bekommt man wenig Antworten, außer, dass diese auch aliquot betroffen sind.

Es wird von den momentanen Nachwuchszahlen ausgegangen. Was es nicht mehr geben wird, ist die Übernahme von Kolleg*innen z.B. in höherem Alter aus dem Ausland

Th.Dopplinger: Wir werden es wohl nicht anders schaffen, als in höheren Gehaltsklassen auf Gehaltserhöhungen zu verzichten.

Haidvogel: **Achtung auf das wording: Wir haben einen Inflationsausgleich beschlossen, keine Gehaltserhöhung! Auch der KB wird nicht erhöht, sondern der Inflation angepasst!**

Gehaltsverzicht und Solidaritätsverzicht war schon früher angedacht. Es muss aber immer die Pension im Blick behalten werden. Für System alt bedeutet das weniger Refundierung an die Kirche, bei System neu betrifft es die Personen direkt. Brauchen ein Modell, das sich nicht auf die Pensionen auswirkt.

T.Stark: Wer übernimmt RU in Pfarrstellen, die nicht mehr besetzt werden?

Gabriel: Die Erhöhung im RU Bereich trägt nicht sehr viel zur Finanzierung bei

ZeZula: Wohnungskostenzuschuss privat wohnender Pfarrer*innen wurde seit Jahren nicht angepasst.

Haidvogel: Zuschuss wurde erhöht, im neuen KV festgeschrieben Von €460 auf € 500 mit möglicher Überzahlung bis zur Verdoppelung ; Vikare € 400

Deckelung Heizkosten muss auch in Frage gestellt werden, (€ 1.- pro m² der DW)

Bei Thermen, die Heizung und Warmwasser abdeckt, muss das Warmwasser mit 1/3 der Kosten laut staatlicher Regelung herausgerechnet werden. und von Pfarrer*innen bezahlt werden

M.Müller. Halte ein Solidaritätszeichen der Pfarrer*innen für wichtig; Kommunikation kann nicht nur ein Brief des Bischofs sein.

Schumann: Ich weiß im Moment nicht, wem gegenüber wir solidarisch sein sollen.

M.Müller: Solidarität den Kolleg*innen gegenüber, die seit Jahren administrieren. Diese Situation wird dramatischer werden, wenn die Stellenkürzungen wie geplant kommen. Wie stark muss sich die parochiale Struktur verändern? Wird daran gearbeitet? Habe ich noch nicht gemerkt.

Haidvogel: Im Kirchenpresbyterium wurden die Konsequenzen für die einzelnen Superintendenzen dargestellt. Mir war wichtig ein Gesamtkonzept im Blick zu haben, neue Strukturen zu überlegen. Sehe da keine Bewegung

Schumann: Wahlverfahren auf die Stellen und der Versetzungsschutz müssten aufgegeben werden, dann wäre viel möglich. Und wie lange kann ich eine Gehaltsverzichtsusage machen, um junge Kolleg*innen mit befristeten Anstellungen zu unterstützen. Welche Perspektive kann ich diesen Kolleg*innen zeitlich geben?

Perko: Administration bringt wenigstens etwas Geld. Einfach aufgelöste Stellen, die in den Amtsauftrag geschrieben werden, bringen außer sehr viel mehr Arbeit nichts.

Schumann: Bindungsbeschluss könnte aufgehoben werden. Solcher Antrag wurde allerdings heute nicht gestellt. Damit entscheidet letztlich die Urabstimmung.

Müller: Könnte ich den Antrag stellen?

Schumann: Ist meiner Meinung nach den Statuten möglich

H.Kluge: Eine schriftliche Abstimmung wäre elektronisch möglich.

Schumann: Auf realer HV geschieht Abstimmung auch für alle sichtbar

Gabriel: Alle Überlegungen auch des DG gehen von den 6.3% aus, wir sollten den Bindungsbeschluss nicht kippen

Hans: Pensionisten nehmen viele Dienste wahr, wodurch viele Probleme noch nicht in ihrer ganzen Auswirkung wahrgenommen werden.

Haidvogel: VEPPÖ nimmt diesen Einsatz der Pensionist*innen dankbar wahr

Hohenberger: Habe schon lange beobachtet, dass - sobald die Kirche in finanzielle Schwierigkeiten kam - die Pfarrer*innen geneigt sind, auf Geld zu verzichten, obwohl es eindeutig von diversen Kirchenleitungen Versäumnisse mit Blick auf nötige Reformen gab.

TOP 4 Situation Pensionen

Brief des PI vom 20.10.2022 , Ankündigung von Kürzungen bei den zu erwartenden Pensionen

Schumann: Das PI, dem wir angehören, gehört zu den bestperformenden Pensionskassen und auch die Absicherungen haben höchstmöglichen Standard.

System alt: Pensionszusage ca 80% des Letztgehalts; Anteil der PI Auszahlung (6%) an die Kirche sinkt, Kirche muss den Pensionist*innen als mehr auf die Pensionshöhe drauf zahlen, (1,5 % aus dem PI gehören auch im System alt direkt der Person)

System neu: ASVG + PI, merken die Kürzung sofort, sofern er/ sie schon in Pension ist. Wer noch nicht in Pension ist, soll abwarten, wie sich die folgenden Jahre entwickeln

PI in den Vorstand einladen, um Prognosen zu erfahren?

Angehende Pensionist*innen und Pensionist*innen können sich an Hohenberger wenden, um näheres zu erfahren;

Perko und Hohenberger haben eine Check-Liste Pensionierung erarbeitet, die vom DG dankbarst angenommen wurde

TOP 5 Allfälliges

Keine Anliegen

Gebet zum Abschluss

Ende der Sitzung 11 Uhr 10, Protokoll Birgit Schiller

Anwesenheit zu Sitzungsmitte, nicht alle TN waren mit Klarnamen/ vollem Namen zu erkennen

B.Schiller	G.Gabel	M.Pauly
I.Haidvogel	G.Koller	M.Wolf
Georg	G.Mischitz	Norbert
A.Binder	G.Scheutz	P.Gabriel
A.Manke	G.Schmoly	P.Pall
A. Petritsch	H.Hofmeister	P.Stockmann
A.Gripentrog	H.Pitter	G.Pfandl
A.Hankemeier	Hans	B.Pölzleitner
A.Neumann	HJ Demel	R.Gottas
B.Dopplinger	H.Kluge	Regina
Bernhard	H.Lechner	R.Moshammer
Big-mac (?)	H.Ra,pler	R.Eberhardt
B.Petri-Hasenöhr	H.Hohenberger	S.Hubner
B.Meindel-Dröthandl	J.Lange	S.Sasse
C.Marx	K.Kirchtrag	S.Wagner
Ch.Brost	K.Rumpler	St.Fleischenr-Janits
Ch.Graf	Kathrin	Th.Dasek
Chr.Hagmüller	L.Burchhardt	Th.Dopplinger
C,Schröder	L.Lauxmann	Th.Kutsam
D.Zezula	M.Madrutter	Th.Moffat
D.Orendi	M.Gohla	T.Stark
E.Boba	M.Perko	U.Swoboda
M.Müller	Marco	V.Groh
F,Hulla	M.Fliegenschnee	W.Ernst
F.Röbber	M.Lang	R.Leimer
Georg	M.Geist	
Gerhard	M.Weigold	